

## **Ultraschall-Kontrolle bei jeder Vorsorge:**

### **Kontakt zum Baby**

Viele werdende Mütter bedauern, dass nur 3 Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft vorgesehen sind („Mutterpass-Screening“). Sie wünschen sich einen häufigeren „visuellen Kontakt“ mit ihrem Baby.

So sind z.B. in der ersten Hälfte der Schwangerschaft die Bewegungen des Kindes für die Mutter noch nicht spürbar. Durch eine Ultraschalluntersuchung kann sie dann erfahren, ob es sich gut entwickelt.

Im weiteren Schwangerschaftsverlauf ermöglicht der Ultraschall oft einen schönen Blick auf das Gesicht oder das Geschlecht des Kindes.

### **Kontrolle der kindlichen Entwicklung**

Durch regelmäßige Ultraschalluntersuchungen lassen sich Wachstum und Fruchtwassermenge des Babys gut beurteilen. Ergeben sich dabei Auffälligkeiten, kann durch eine „Dopplersonografie“ eine Unterversorgung durch den Mutterkuchen („Plazenta-schwäche“) frühzeitig erkannt werden. Daraufhin wird eine engmaschigere Vorsorge des Babys eingeleitet.

Schließlich bringt eine Ultraschalluntersuchung in den letzten Wochen vor der Geburt Klarheit über die Lage des Babys im Bauch der Mutter. Im Falle einer „Beckenendlage“ (das Kind liegt mit seinem Po statt mit dem Kopf in Ihrem Becken) ist meist ein Kaiserschnitt der sicherste Geburtsweg.